

Jugendverbandsarbeit der AWO in Oberbayern – aber wie?

Die Koordinationsstelle des Bezirksjugendwerk der AWO Oberbayern wurde als Projektstelle geschaffen, um Jugendverbandsarbeit als Form der freien Jugendhilfe im Bezirk zu stärken und Jugendwerke in den AWO Kreisverbänden und Ortsvereinen auf- bzw. auszubauen. Auf Grundlage bundesweit gesammelter Erfahrungsschätze hat es sich in der Vergangenheit als sinnvoll erwiesen Folgendes zu beachten:



Im jeweiligen AWO Kreisverband (KV) oder Ortsverein (OV) zu klärende Fragen:

- Gibt es vor Ort seitens des KV/OV Angebote für junge Menschen?
- Gibt es vor Ort im KV/OV aktive junge Menschen/Mitglieder unter 30 Jahren? Falls ja, besteht die Möglichkeit/Bereitschaft diese über die ZMAV zu kontaktieren?
- Gibt es vor Ort im KV/OV jemanden, der Angebote für junge Menschen initiieren würde und/oder besonders guten Zugang zu Jugendlichen hat?
- Gibt es vor Ort, etwa im Wirkungskreis des KV/OV, Aufgaben oder Angebotsbedarf, die AWO und (künftiges) Jugendwerk zusammen übernehmen könnten?

Notwendige Voraussetzungen für eine gelingende Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendwerk:

- Jugend(verbands)arbeit bzw. ein Jugendwerk vor Ort muss gewollt sein
- Es sollte vorab idealerweise eine „Jugendwerksidee“* geben
- Es sollte eine/n Verantwortliche/n vor Ort geben, der das Ganze in die Hand nimmt, die Idee angehen will und als Ansprechpartner für das Bezirksjugendwerk fungiert
- Es sollten junge Menschen vor Ort sein, die sich beteiligen wollen oder Jugendliche vor Ort für die Umsetzung des Vorhabens gesucht werden
- Es sollte etwas Geld (Anschubfinanzierung) für die Gründung eines Jugendwerks oder die Umsetzung eines Vorhabens da sein (Aktionen bieten sich insbesondere dort an, wo man im Jugendring bereits vertretungsberechtigt ist)
- Es sollten Räume für die Umsetzung des Vorhabens da sein

Grenzen der Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendwerk:

Das Bezirksjugendwerk kann nur gemeinsam mit dem KV/OV vor Ort

- Dinge anstoßen,
- Verantwortliche Personen und Vorhaben unterstützen,
- sich am Anfang aktiv beteiligen

aber *nicht* unabhängig vom KV/OV und (dauerhaft) alleine vor Ort tätig werden, dafür sind die Strecken im Flächenbezirk Oberbayern schlicht zu weit!

***Beispiele:** Spielenachmittage/-abende, Bildungsveranstaltungen, Lesungen, Filmvorführungen, Workshops, Demonstrationsteilnahmen, Gedenkstättenfahrten, Sport- oder Freizeitangebote, gemeinsames Kochen. Offene Musik-, Comedy- oder Karaoke-Bühnen in Jugendzentren, die mit einem kleinem – von Jugendlichen selbstverwalteten – Budget unter der „Jugendwerksflagge“ laufen. (AWO-)Jugendzentrums übergreifende Aktivitäten in einem KV/OV, die fortan im Namen eines zu gründenden Kreis- oder Ortsjugendwerkes laufen.